

Schule als Mittel der Politik

Beitrag von „neleabels“ vom 8. Mai 2015 17:14

Schule war schon immer das Mittel der Politik und wird auch immer das Mittel der Politik bleiben. Daran ist nichts verwerflich, schließlich ist das politische Ziel in unserer Gesellschaft idealerweise die Erziehung des heranwachsenden Bürgers zu demokratischen und pluralistischen Überzeugungen. Es ist prinzipiell auch nichts dagegen einzuwenden, dass die Art und Weise, wie das Schulsystem politische Vorgaben umsetzt, Ergebnis eines demokratischen Willensbildungsprozesses ist. Ob das im gegenwärtigen Zustand der Republik gegeben ist und ob und wie daran etwas zu ändern ist, ist natürlich eine offene Frage, die ihrerseits im politischen Prozess geklärt werden muss.

Im Einzelfall mag einem das Ergebnis als Lehrer, der ein politischer Mensch ist, nicht gefallen - am Grundsatz, dass ich als Beamter die Entscheidungen der demokratisch legitimierten Regierung umsetze und nicht sabotiere, ändert das aber nichts.

Nele